

# 1. Lektion (Lección primera)

---

## Einleitung

Der hier beginnende **Spanischkurs** ist der achte Kurs nach einer Reihe von nunmehr 7 Sprachkursen in der Itatiaia-Reihe für den Selbstunterricht. (Der Autor lebt seit seiner Pensionierung im brasilianischen Regenwald "Itatiaia".) Wieder ist es ein nicht für Schnelllerner gedachter Sprachkurs, für die ja seit langem viele für den raschen Einstieg konzipierte Kurse im Buchhandel bzw. im Internet existieren.

Im Prinzip wenden sich jedoch alle Itatiaia-Kurse an Personen ohne besondere Vorkenntnisse, die bereit sind, sich über einen längeren Zeitraum, i.A. mindestens ein Jahr, der jeweiligen Sprache zu widmen. Das Sprachmaterial stützt sich weitgehend auf Schriften bekannter klassischer bzw. moderner Autoren. Die nötigen grammatischen Kenntnisse werden systematisch und parallel zur Lektüre entwickelt. Die in den Anhängen dargestellten Informationen dienen der Erweiterung und der Vertiefung -und sollten nicht übersehen werden!

Auch wenn unser Kurs sich grundsätzlich am Vorbild anerkannter Autoren orientiert, werden wir die Sprache des Alltags und die der informierenden Medien nicht vernachlässigen.

Heutzutage ist es leicht möglich, Material zur Übung der *Aussprache* des Spanischen im Internet zu finden. Die meisten Lesungen und Dialoge im Net benutzen eine der (wenigstens) 19 lateinamerikanischen Aussprachevarianten des Spanischen.

Die in Spanien übliche Sprechweise kann man sich z.B. beim Anhören und Nachsprechen des Cervantes-Sprecher in <http://www.leerescuchando.com/LEdonquijote.html> aneignen oder zumindest kennen lernen. Vgl. auch

<http://www.cervantesvirtual.com/FichaObra.html?portal=40&Ref=1270&audio=1>. Hier wird der ganze "Quijote" von Camilo García Casar vorgelesen.

Die folgende Seite der University of Iowa

<http://www.uiowa.edu/~acadtech/phonetics/spanish/frameset.html> erklärt anhand von Filmchen und Tonbeispielen die exakte Aussprache der spanischen Laute. (Wenn Sie die Aussprache des θ üben wollen, so klicken Sie auf "Fricativas Θ".)

Vergleiche auch Wörter mit Aussprache in <http://members.aol.com/alvareze/spanish/>

Besonders zu empfehlen ist auch folgende Seite (mit lateinamerikanischer Aussprache) <http://www.languageguide.org/espanol/grammar/>

Die vielleicht beste Seite zum Studium der spanischen Sprache und Kultur ist <http://culturitalia.uibk.ac.at/hispanoteca/index.htm>

Der auffälligste Unterschied in der Aussprache des europäischen Spanisch im Vergleich mit dem lateinamerikanischen besteht in der Aussprache des Konsonanten **z**, den man in Spanien wie das stimmlose englische **th** in *thesis, think, death* usw. ausspricht. (Es ist derselbe Laut, den Leute, die mit dem Sprachfehler des Lispelns behaftet sind, statt des  $\beta$  hervorbringen. In den 19 lateinamerikanischen Ländern lauten **z** und **s** gleich, nämlich wie unser  $\beta$  oder **ss**. Sollten Sie mit dem **th** Schwierigkeiten haben, so seien Sie nicht untröstlich, denn auch Einstein konnte nur "I will a little tink" sagen, wenn die Probleme zu groß wurden. Sprechen Sie dann einfach ein "scharfes" **s**. Als Lautzeichen für **z** benutzen wir das griechische Theta  $\theta$ .) Das spanische Wort *zapato* = *Schuh* wird daher [ $\theta$ a-p'a-to] ausgesprochen, wobei das **a** in **pa** zu betonen ist. (Wir markieren die zu betonende Stelle mit einem ' vor dem Vokal der Silbe oder benutzen Fettdruck.)

Das spanische Wort für *Frieden* lautet *paz* und wird wie [ $\theta$ pa] ausgesprochen. In Lateinamerika hören wir aber [ $\theta$ pa] und [ $\theta$ pa], **s** ist jeweils "scharf", d.h. *stimmlos*. Was wir über die Aussprache von **z** sagten, gilt im Übrigen auch für **c** vor **e** und **i**. In Spanien spricht man daher *cena* = *Abendessen* und *cima* = *Gipfel* wie [ $\theta$ 'ena] und [ $\theta$ 'ima], in Lateinamerika aber wie [ $\theta$ 'ena] und [ $\theta$ 'ima]. Mit *seseo* bezeichnet man die Aussprache von **z** und **c** (vor **e** und **i**) wie **s**. Der *seseo* ist fast überall in Lateinamerika und in Teilen Andalusiens zu finden. (Da in den Zeiten der Konquista vor allem Andalusier nach Südamerika zogen, ist es nicht verwunderlich, dass in Übersee selten gelispelt wird.) Auf dem 2. Kongress der Akademie der spanischen Sprache, Madrid, 22.4-2.5.1956, wurde die Empfehlung verabschiedet, den *seseo* als korrekt zuzulassen. Seit dieser Zeit kann fast die gesamte Spanisch sprechende Welt ruhiger schlafen, denn immerhin beträgt die Zahl der *Seseoten* etwa 88% aller spanischen Muttersprachler. Nach Angaben der Vereinten Nationen (für das Jahr 1986) wird das Spanische in Spanien von 38 Millionen, in Lateinamerika hingegen von 270 Millionen Menschen gesprochen.

Man hört gelegentlich die Meinung, dass die portugiesischsprachigen Brasilianer und die Spanisch sprechenden Lateinamerikaner keine wirklichen Verständigungsprobleme hätten. Nach 12 Jahren Brasilienenerfahrung weiss ich, dass das so nicht stimmt. Eine, meist mühevollere, Verständigung ist nur zwischen "gebildeten" Sprechern möglich. Dagegen fällt das Lesen von Texten in der jeweils anderen Sprache kaum schwer. Im Übrigen benutzen beide Dialogpartner meist eine neue Sprache, das *Portunhol* (eine freie Mischung aus Portugiesisch und Spanisch). Diese Feststellungen sollten Sie aber nun keineswegs abhalten, den Itatiaia-Sprachkurs *Portugiesisch* zu studieren!

---

## Grammatik

Natürlich ist unsere erste Sorge die nach der **Aussprache** spanischer Wörter. Wenn sie auch nicht wirklich schwierig ist, besonders nicht die lateinamerikanische Aussprache, so sind doch einige Besonderheiten zu beachten und zu lernen.

### Das spanische Alphabet und die Aussprache der Buchstaben

Der Kern einer Sprache ist der Laut, nicht das Schriftbild. Lange vor der Erfindung der Schrift, wurde die Sprache entwickelt und hatte vor der schriftlichen Fixierung meist eine lange Geschichte. Die Zahl der Schriftzeichen, der Buchstaben, ist wesentlich

kleiner als die Anzahl der artikulierten Laute. Wir werden also nicht erwarten können, dass ein Wort so gesprochen wird, wie es geschrieben wird, wenngleich die spanische Rechtschreibung die Aussprache i.A. recht gut wiedergibt (was im Englischen ganz und gar nicht zutrifft). Als korrekte Aussprache gilt die Umgangssprache der gebildeten Kreise Kastiliens, die auch am besten mit der Schriftform übereinstimmt. Die einzelnen Regionen Spaniens weisen oft beträchtliche Ausspracheunterschiede auf.

Zur schriftlichen Wiedergabe der Laute benötigen wir eine eigene *Lautschrift*. Sehr verbreitet ist die Lautschrift der Association Phonétique Internationale (API oder IPA), die wir –mit kleinen Abweichungen- benutzen werden.

Vgl. eine ausführliche Darstellung des IPA in <http://www.madore.org/~david/misc/linguistic/ipa/> mit Erklärung phonetischer Terme.

Wörter in Lautschrift werden in eckige Klammern gesetzt.

Das **Alphabet** ist wie das deutsche angeordnet, enthält aber 3 Buchstaben mehr: **ch** zwischen *c* und *d*, **ll** zwischen *l* und *m* und **ñ** zwischen *n* und *o*. (Seit 1994 zählen *ch* und *ll* nicht mehr als eigene Buchstaben, sie stehen unter *c* bzw. *l*.)

Der Buchstabe (la letra) **k** kommt nur in einigen Fremdwörtern wie *kilogramo*, *kilómetro* und *kiosco* vor. Der Buchstabe **w** kommt in spanischen Wörtern überhaupt nicht vor, man findet ihn nur in Fremdwörtern.

### Zusammenstellung der spanischen Konsonanten:

In einigen (vor allem älteren) Grammatiken wird das doppelte *r* (*rr*) als eigenständiger Buchstabe aufgeführt. Wir notieren nur *r*. (*der Buchstabe* = la letra; la = die)

Kons.	Name	Aussprache	Beispiele
b	be	Vgl. Anmerkung 1	bárbaro, Barcelona, Valencia
c	θe	Vor e und i wie stimmloses engl. th , vor a, o, u und Konsonant wie k	caldo, Colón, factura, actor, cliente, lección [lek-θ <sup>h</sup> on]
ch	če	Wie der deutsche tsch-Laut in <i>Quatsch, Peitsche</i>	mucho, Chile, chocolate, chorizo
d	de	Wie im Deutschen für d nach l,n,r,s; auslautendes d in betonter Silbe kaum hörbar: Madr'id [madr'i]. Vor Vokalen ist d weich [d] . Vgl. Anmerkung 2	caldo [c'aldo] <i>Brühe</i> sal'ud [sa-l'u] <i>Gesundheit</i> día [d'ia] <i>Tag</i> , vida [β'i-da]
f	'efe	Wie deutsches f in <i>Feder, Fluss</i> (es gibt kein ph)	furia, fin, fe, fósforo, cofre
g	che	Vor Konsonanten und vor a,o,u wie im Deutschen, vor e, i ist es der ach-Laut wie in <i>kochen, Sachen</i> . Der ich-Laut kommt im Spanischem nicht vor. Vgl. Anmerkung 3	gato [g'a-to] <i>Katze</i> , gordo [g'or-do] <i>dick</i> , coger [ko-χ'er] <i>fangen</i> , gitano [chi-t'a-no] <i>Zigeuner</i>
h	'ače	Ist immer stumm.	hijo ['i-cho] <i>Sohn</i> , hasta ['as-ta] <i>bis</i>
j	ch'ota	Ist vor jedem Vokal der ach-Laut wie in <i>Sache</i>	joya [χ'o-ja] <i>Kleinod</i>
k	ka	Kommt nur in Fremdwörtern vor.	kilo, folklore, kantiano, kimono
l	'ele	Wie das deutsche l in <i>laufen, lachen</i>	luna <i>Mond</i> , malo <i>schlecht</i>
ll	'elje	Verbindung von l und j. In Südamerika meist nur j wie in unserem <i>ja</i> . (In Argentinien wie j in <i>Journal</i> . Zeichen 3 )	calle [k'a-lje] <i>Straße</i> (oder [k'a-je] bzw. in Arg. [k'a-ʒe]); lleno [lj'e-no] <i>voll</i> (oder [j'e-no] bzw. [ʒ'e-no])

m	'eme	Wie deutsches m.	mal [mal] <i>schlecht</i>
n	'ene	Wie deutsches n, aber vor b,v,p wie m.	tranvia [tram-b'ia], un buen vino [um b <sup>u</sup> em b'i-no] Anm. 1
ñ	'enje	n mit folgendem j wie in <i>Kasta-nie</i> . (Das Zeichen ~, das nur über dem n vorkommt, heißt <b>tilde</b> .)	año ['a-njo] <i>Jahr</i> , niño [ni'ñjo] <i>Kind</i> , España [es-p'a-nja]
p	pe	Wie deutsches p (aber ohne nachfolgendes h)	pan <i>Brot</i> , pato [p'a-to] <i>Ente</i>
q	ku	Steht als qu nur vor e und i und lautet wie k.	queso [k'e-so] <i>Käse</i>
r	'ere	Zungenspitzen-r . Es gibt kein Zäpfchen-r. R bezeichnet die kräftige Aussprache von erre doble (rr) oder die von r am Wortanfang oder nach n,l,s. Vgl. Anmerkung 1	era ['e-ra] <i>war</i> , padre [p'a-dre] <i>perro</i> [p'e-Ro] <i>Hund</i> , rico [R'i-ko], Enrique [en-R'i-ke], israelita [iʒ-Ra-e-l'i-ta]
s	'ese	Wie das stimmlose s in <i>Gasse</i> . <b>Das stimmhafte s in Rose bezeichnen wir mit ζ</b> . Vgl. Anmerkung 4	
t	te	Wie im Deutschen, aber ohne nachfolgendes h.	
v	uve	Vgl. Anmerkung 1 β	n <sup>u</sup> e-βo, s <sup>u</sup> a-βe (suave)
w	uve d'oble	Kommt nur in Fremdwörtern vor.	
x	'ekis	Vor Vokal i.A. wie ks ( <i>Taxi</i> ). Vgl. Anmerkung 5	examen [e-ks'a-men], éxito ['e-ksi-to] <i>Erfolg</i> , máximo [m'a-ksi-mo] <i>sehr groß</i>
y	i gri'ega	Vor Vokal wie j in <i>ja, Jahr, Josef</i> , sonst wie i	yo, ya, ayer – hoy, voy, y= und
z	θ'eta	Vgl. Einleitung und Anmerkung 6	βeθ (vez)

Im April 1994 wurden ch und ll als besondere Buchstaben aus dem Alphabet entfernt. Wörter, die mit ch beginnen, stehen im Wörterbuch jetzt unter c – entsprechend für ll. Das ch in Múnich wird wie k ausgesprochen. (Auch die Schreibweise Múnic wird vorgeschlagen.)

### Anmerkungen:

(In der Lautschrift trennen wir die Silben der Deutlichkeit wegen durch - .)

1. Die Konsonaten **b** und **v** werden gleich ausgesprochen –aber wie? Wenn wir die Aussprache unseres deutschen **w** genauer betrachten, so stellen wir fest, dass der *Norddeutsche* die oberen Schneidezähne auf die Unterlippe legt, wenn er z.B. das w in *Wasser* ausspricht. Der *Süddeutsche* macht es aber wie der Spanier, d.h. er lässt die Zähne aus dem Spiel und nähert nur beide Lippen, aber so, dass sie sich eben berühren. Dabei entsteht ein sanfter b-Laut, den wir in der Lautschrift mit β (Beta) bezeichnen wollen. Am Wortanfang und nach **m** oder **n** werden **b** und **v** wie **b** in *Ball, Baum* usw. ausgesprochen. (In Lateinamerika heißt **b** "be larga" und **v** ist "be corta"). Wir haben demnach vino = *Wein* als [β'ino] auszusprechen (es klingt fast wie *Biene* mit o statt e oder wie *Binom* ohne m). Geht dem **v** aber ein **m** oder **n** voraus, so wird es wirklich als [b'ino] ausgesprochen. **Beispiel:** un buen vino = *ein guter Wein* [um b<sup>u</sup>em b'ino]. (Man spricht aus Bequemlichkeitsgründen das n wie ein m aus, wenn es vor einem Lippenlaut steht, also vor **b**, **p**, **v**. Das u wird nur flüchtig gesprochen, daher wurde es als Exponent geschrieben. Manchmal füge ich mit grün oder mit violett (besonders wichtig) kleine nützliche Kommentare ein.)

Beachten Sie, dass der Konsonant **p** vor Vokal im Spanischen nicht (wie im Deutschen) mit einem nachfolgenden h gesprochen wird.

**Beispiele:** pío [p'i-o] *fromm* (nicht [p<sup>h</sup>i-o]), campo [k'am-po] *Feld* (nicht [k'am-p<sup>h</sup>o]). Beachten Sie auch, dass über dem i in pío ein Akzent steht. Wir kommen darauf zurück. Vor stimmlosen ("scharfen") Konsonanten wird **b** in der Regel auch stimmlos, also wie **p** gesprochen, z.B. subterráneo [sup-te-Rá-ne-o] *unterirdisch*. s ist immer das "scharfe" s, vgl. Anm. 4. Wir treffen hier zum ersten Mal auf das doppelte r (= rr). Bei seiner Aussprache muss die Zunge (wie in Bayern) kräftig rollen. Im Spanischen gibt es nur das gerollte **Zungenspitzen-r**, das deutsche Zäpfchen-r ist für den Spanier ein Graus. (Dem einfachen r entspricht ein einfacher Zungenschlag, dem rr mindestens ein doppelter. Im spanischen Programm der Deutschen Welle schießen einige Damen ihre errres wie aus einem Maschinengewehr auf den zusammenzuckenden Zuhörer. Überhaupt ist vor allem dem europäischen Spanisch eine gewisse Rauheit nicht abzusprechen.)

2. Steht d vor Vokalen oder vor den Konsonanten l, m, n, r, s, v, so wird es erweicht ausgesprochen (Zeichen *d*), wenn nicht l, n, r oder s vorausgehen. Man lege die Zungenspitze so an die Schneide der oberen Schneidezähne, dass sie auch die unteren Schneidezähne eben noch berührt.

**Beispiele:**

día [d'i-a] *Tag*, vida [β'i-da] *Leben*, padre [p'a-dre] *Vater*, admirar [ad-mi-r'ar] *bewundern*, adverbio [ad-β'er-b'io]. Namentlich zwischen Vokalen klingt das d sehr weich, und zwischen a und o, also z.B. in der Endung ...ado lassen es viele Spanier und Lateinamerikaner einfach aus, z.B. ganado [ga-n'a-o] *Vieh* bzw. lassen es kaum hören [ga-n'a-<sup>d</sup>o].

3. In den Silben gue, gui ist das u stumm. Wie im Französischen soll es nur bewirken, dass ein richtiger (deutscher) g-Laut gesprochen wird: guerra [g'e-Ra] *Krieg*, guía [g'i-a] *Führer*. Während wir den ach-Laut (*Bach*) im Deutschen nur nach a, o, u sprechen, hat man ihn im Spanischen auch nach e und i, z.B. Méjico. Außer durch g vor e und i (coger) wird der ach-Lauch im Spanischen durch j dargestellt. **Beispiele:** Jerez [che-r'eθ], jícara [ch'i-ka-ra] *Tasse*, jugo [ch'u-go] *Saft*, bajo [b'a-cho] *niedrig*, mejilla [me-ch'i-lja] *Wange*, Juan [chu'an].

y wird immer wie deutsches j ausgesprochen: yugo [j'u-go] *Joch*, mayo [m'a-jo] *Mai*

In Wörtern wie pingüino [pin<sup>g</sup>-g<sup>u</sup>i-no] steht über dem u ein **Trema** (sp. crema), *diéresis*, um seine Aussprache als g<sup>u</sup> zu betonen. agüero [a-g<sup>u</sup>e-ro] *Weissagung*. (Zu n<sup>g</sup> vgl. unten S.9)

Wie man, um ge und gi zu sprechen, in die Verbindungen ge und gi ein stummes u einfügt (gue, gui), so verwandelt man c in qu, wenn vor e oder i der k-laut beibehalten werden soll. **Beispiel:** rico [R'i-ko] *reich*, aber riquísimo [Ri-k'i-si-mo] *sehr reich*.

4. Das spanische s muss besonders erklärt werden. Für gewöhnlich, auch zwischen Vokalen, hat das spanische s denselben Laut, den wir im Deutschen durch s, ss, ß wiedergeben, also etwa in bis, Gasse, gießen. Es ist demnach *stimmlos* ("scharf"), und in der Lautschrift schreiben wir nur ein s zur Bezeichnung eines stimmlosen s. **Beispiele:** sin [sin] *ohne*, música [m'u-si-ka] *Musik*, hasta ['as-ta] *bis*, dos perros [dos p'e-Ros] *zwei Hunde*, Rusia [R'u-s'a] *Russland*. **Doppeltes s gibt es in der spanischen Orthographie nicht.**

Steht das s vor *stimmhaften* Konsonanten (b, d, g, l, m, n, r, v), so wird es ebenfalls stimmhaft wie in *Rose* gesprochen. Unser fonetisches Zeichen ist ζ (Zeta).

**Beispiele:** Lisboa [liç-b'o-a], *Lissabon*, desde [d'eç-de] *seit*, isla ['iç-la] *Insel*, mismo [m'iç-mo] *selbst*, dos niños [doç n'i-njos] *zwei Kinder*. (Beachten Sie, dass wir sagen [ç'a:-tän] *Satan*, der Spanier aber satán[sa-t'an]. Zwei Punkte hinter einem Vokal verlängern seine Aussprachen, ã ist ein kurzes a. Wir sagen auch [çã-l'õng] *Salon*, der Spanier aber spricht [sa-l'on] mit einem *stimmlosen* ("scharfen") s.

5. **x** nimmt stets den s-Laut an, wenn es vor einem Konsonanten steht: exponer [es-po-n'er] *aussetzen*, extraño [es-tr'a-njo] *seltsam*.

Manchmal lautet **x** auch zwischen zwei Vokalen wie s: exacto [e-s'ak-to] *genau*, exactitud [e-sak-ti-t'u<sup>d</sup>] *Genauigkeit* (das d wird nur flüchtig oder gar nicht ausgesprochen)

6. Das spanische z wird in Spanien wie θ (th in *thing*) ausgesprochen, in Lateinamerika und Andalusien wird es wie scharfes s ausgesprochen, wie in *Tasse*. Vgl. **Einleitung**.

## Vokale

Wie im Deutschen gelten auch im Spanischen a, e, i, o, u als Grundvokale. Oft werden die Vokale nur flüchtig ausgesprochen, was wir in der Lautschrift durch Hochstellung (Exponent) andeuten. Alle spanischen Vokale werden mittellang ausgesprochen. Sie sind auch nicht ganz offen (wie o in *offen*) oder ganz geschlossen (wie e in *Beet*). Sie sind halb offen bzw. halb geschlossen.

Das spanische **a** wird so rein wie ein deutsches a in *ah* oder *ahnungslos* ausgesprochen. pájaro [p'a-cha-ro] *Vogel*, arte ['ar-te] *Kunst*, hallar [a-lj'ar] *finden*, la araña [l<sup>a</sup>\_a-r'a-nja] *die Spinne*. (Das Zeichen \_ soll eine *gebundene* Aussprache andeuten.)

Das Zeichen **e** ist ein mittlerer Laut zwischen offenem ä und geschlossenem e, etwa wie der e-Laut in "der": dedo [d'e-do] *Finger*, pelo [p'e-lo] *Haar*, techo [t'e-čo] *Zimmerdecke*, esta ['es-ta] *diese*, ciego [θ<sup>i</sup>e-go] *blind*; también [tam-b<sup>i</sup>en] *auch*, huerta [<sup>u</sup>er-ta] *Garten*. Im Deutschen haben wir ein unbetontes, dumpfes e, etwa in *Gewalt*. Das spanische unbetonte e ist jedoch nicht so dumpf wie das deutsche, wir schreiben es als Exponent: te adoro [t<sup>e</sup>\_a-d'o-ro] *ich bete dich an*.

Das spanische **i** lautet genau wie das deutsche i: amiga [a-m'i-ga] *Freundin*. (Im Deutschen sprechen wir einen Anfangsvokal mit einem -nicht geschriebenen- *Knacklaut* (°) aus: z.B. °am °Anfang. Im Spanischen entfällt dieser Knacklaut bei vokalischem Anlaut. Sprechen Sie also amiga nicht als °amiga aus, sondern mit weichem Stimmeinsatz, ohne den Knacklaut.)

Das spanische **o** und **u** lautet wie im Deutschen, nur eben zwischen offen und geschlossen. limón [li-m'on] *Zitrone*, gloria [gl'o-r<sup>i</sup>a] *Ruhm*, puro [p'u-ro] *rein*, único ['u-ni-ko] *einzig*, ridículo [Ri-d'i-ku-lo] *lächerlich*

## Diphthonge (diptongos)

Im Deutschen versteht man unter Diphthongen [dif-t'õn<sup>g</sup>-gën] zusammengesetzte Vokallaute, die wie in **Mai**, **Maus**, **Mäuse**, **Leute**, **Europa**, ... so innig miteinander verschmolzen sind, dass man nicht mehr die einzelnen Bestandteile vernimmt, sondern einen *neuen* Laut. Der Spanier kennt derartige Diphthonge gar nicht. Jeder Vokal behält seinen ursprünglichen Laut [E<sup>u</sup>-r'o-pa]. (gr.: φθόγγος *Laut*, δίς *zwei*)

### a. stark + schwach

Der spanische Diphthong kann aus einem der *starken* (**a**, **e**, **o**) und einem der *schwachen* Vokale (**i**, **u**) bestehen, also ai, ei, oi; ay, ey, oy (gesprochen: [a<sup>i</sup>], [e<sup>i</sup>], [o<sup>i</sup>]), und au, eu, ou (gesprochen: [a<sup>u</sup>], [e<sup>u</sup>], [o<sup>u</sup>]). Der Diphthong ou kommt sehr selten vor.

Der erste Vokal dieser *eigentlichen* Diphthonge ist stark (a,e,o), der zweite Vokal ist schwach (i,y,u). Man nennt diese Lautkombinationen auch Diphthonge mit *fallender* Betonung.

### Beispiele:

aire [a<sup>i</sup>re] *Luft*, hay [a<sup>i</sup>] *es gibt*, reina [R'e<sup>i</sup>na] *Königin*, rey [R'e<sup>i</sup>] *König*, aula [a<sup>u</sup>-la] *Aula*, reuma [R'e<sup>u</sup>-ma] *Rheuma*, Europa [e<sup>u</sup>-r'o-pa], boina [b'o<sup>i</sup>na] *Baskenmütze*, hoy [o<sup>i</sup>] *heute*, deuda [d'e<sup>u</sup>-da] *Schuld*.

In Europa steht der Diphtong in *unbetonter* Silbe. In baile [b'a<sup>i</sup>-le] *Ball* steht ai in betonter Silbe, aber in bailar [ba<sup>i</sup>-l'ar] steht ai in *unbetonter* Silbe.

### b. schwach + stark

Es kann auch vorkommen, dass in einem Diphthong der erste Vokal ein i oder u ist und der zweite ein starker Vokal. Man spricht bei **ia**, **ie**, **io**, **iu** und **ua**, **ue**, **ui**, **uy**, **uo** von *uneigentlichen* Diphthongen (oder Diphthongen mit *steigender* Betonung). Das i lautet dann wie ein deutsches j (oder flüchtiges i) und das u wie ein w (oder flüchtiges u).

### Beispiele zu ia, ie, io und ua, ue, uo:

diablo [d<sup>i</sup>'a-blo] oder [d<sup>i</sup>'a-blo] *Teufel*; Dios [d<sup>i</sup>'os] *Gott*, piedra [p<sup>i</sup>'e-dra] *Stein*; biombo [b<sup>i</sup>'om-bo] *Wandschirm*, cuatro [k<sup>u</sup>'a-tro] *vier*, Juan [ch<sup>u</sup>'an], suave [s<sup>u</sup>'a-βe] *sanft*, puerta [p<sup>u</sup>'er-ta] *Tür*, cuota [k<sup>u</sup>'o-ta] *Quote*, *Anteil*, antiguo [an-t'i-g<sup>u</sup>'o] *alt*, mientras [m<sup>i</sup>'en-tras] *während*, oblicuo [o-bl'i-k<sup>u</sup>'o] *schräg*, siempre [s<sup>i</sup>'em-pre] *immer* (I wird von dem vorausgehenden Konsonanten nicht getrennt, daher nicht [ob-l'i-k<sup>u</sup>'o]). Dasselbe gilt für r, z.B. mientras [m<sup>i</sup>'en-tras], siempre [s<sup>i</sup>'em-pre] und quebrar [que-br'ar] *brechen*).

### c. **schwach + schwach**

Auch zwei schwache Vokale können einen Diphthong bilden: **iu** oder **ui**. (Zwei starke Vokale bilden keinen Diphthong.)

#### **Beispiele zu iu, ui:**

ruido [R<sup>u</sup>'i-do] *Lärm*, Suiza [s<sup>u</sup>'i-θa] *Schweiz*, muy [m<sup>u</sup>'i] *sehr*, ciudad [θ<sup>i</sup>u-d'a<sup>d</sup>] *Stadt*,  
viuda [β<sup>i</sup>'u-da] *Witwe*

Zwei Vokale bilden nur dann einen Diphthong, wenn sie in ein und derselben Silbe stehen, sonst nicht. Treffen zwei **starke** Vokale zusammen, oder werden **i, u** betont, so handelt es sich nicht um einen Diphthong, und die beiden Vokale gehören verschiedenen Silben an.

#### **Beispiele:**

oasis [o'a-sis] *Oase*, caído [ka-'i-do] *gefallen*, leído [le-'i-do] *gelesen*, oído [o-'i-do] *gehört*, baúl [ba-'ul] *Koffer*

#### **Betonung:**

Im Spanischen werden die Wörter auf der letzten (palabras oder voces agudas), vorletzten (palabras llanas oder graves) oder auf der drittletzten (palabras esdrújulas) Silbe betont.

(Da mehr spanische Wörter auf der **vorletzten Silbe** betont werden als auf irgend einer anderen, pflegt man diese Wörter auch voces comunes [β'o-θes ko-m'u-nes] *gewöhnliche Wörter* zu nennen. An zweiter Stelle stehen die Wörter, die auf der letzten Silbe betont werden, also die voces agudas.)

#### **Regeln:**

1. Wörter, die auf **Vokal, Diphthong** oder auf **n** oder **s** endigen, werden auf der **vorletzten** Silbe betont.

**Beispiele:** dinero [di-n'e-ro] *Geld*, hermano [er-m'a-no] *Bruder*, orden ['or-den] *Auftrag*, Carlos [k'ar-los] *Karl*.

**Wörter auf Diphthong:** industria [in-d'us-tr'ia] *Industrie*, Italia [i-t'a-l'ia], barbarie [bar-b'a-r'ie] *Barbarei*, cambio [k'am-b'io] *Wechsel*, vario [β'a-r'io] *verschieden*, continuo [kon-t'i-n'io] *fortwährend*, agua ['a-g'ua] *Wasser*, tenue [t'e-n'ue] *zart*

2. Endet ein Wort auf einen von n/s verschiedenen **Konsonanten** oder auf einen *Vokal* mit *y*, so wird es auf der **letzten** Silbe betont.

**Beispiele:** papel [pa-p'el] *Papier*, recordar [Re-kor-d'ar] *erinnern*, niñez [ni-nj'eθ] *Kindheit*, ingratitud [in<sup>g</sup>-gra-ti-t'u<sup>d</sup>] *Undankbarkeit* (**n<sup>g</sup>** wie in *singen*), estoy [es-t'o'í] *ich bin*

Fällt die Betonung nach den vorgenannten Regeln auf eine **Silbe mit Diphthong**, so wird der starke Vokal betont. **Beispiele:** miedo [m<sup>i</sup>e-do] *Angst*, luego [l<sup>u</sup>e-go] *dann*

3. **Ausnahmen** von den Regeln 1 und 2 **erhalten einen Akzent** auf dem zu betonenden Vokal, -er hat keinen Einfluss auf die Aussprache des Vokals (wie etwa im Französischen).

Ist ein **Diphthong** zu akzentuieren, so erhält im Falle stark+schwach/schwach+stark der **starke** Vokal den Akzent. Bei einer schwach+schwach-Verbindung wird der **zweite** Vokal mit Akzent versehen. Einen **Akzent** erhalten also:

- 3.1 Alle Wörter, die auf der drittletzten Silbe betont werden.
- 3.2 Alle Wörter, die auf der letzten Silbe betont sind und auf **Vokal** oder **n** oder **s** endigen.
- 3.3 Alle Wörter, die auf der vorletzten Silbe betont werden und auf einen **Konsonanten** –außer n oder s – endigen.
- 3.4 Gewisse Wörter zur Unterscheidung von gleichlautenden Wörtern oder unbetonten Formen. (Vgl. weiter unten.)

#### **Beispiele:**

- 3.1 música [m'u-si-ka] *Musik*, Córdoba [k'or-do-ba], sábana [s'a-ba-na] *Leinentuch*, terapéutico [te-ra-p'e<sup>u</sup>-ti-ko] *Therapeut*
- 3.2 café [ka-f'e] *Kaffee*, sostén [sos-t'en] *Stütze*, demás [de-m'as] *übrigen*, vivió [βi-β<sup>i</sup>'o] *er lebte*, comió [ko-m<sup>i</sup>'o] *er aß*, recibió [Re-θi-b<sup>i</sup>'o] *er empfing*
- 3.3 Cádiz [k'a-diθ], Pérez Galdós [p'e-reθ gal-d'os] span. Romanautor, carácter [ka-r'ak-ter] *Charakter*
- 3.4 el *der*, él *er*; te *dich*, té *Tee*; ¿cuándo? *wann?*, cuando *wenn*, mas *aber*, más *mehr*; se *sich*, sé *ich weiß*; si *wenn*, sí *ja*; aun *sogar*, aún *noch* usw.

(Das Akzentzeichen wird als **el acento** oder **la tilde** bezeichnet.)

Wir wissen, dass Diphthonge immer zu ein und derselben Silbe gehören. Treffen dagegen **zwei starke** Vokale zusammen, z.B. in oasis [o'a-sis] *Oase*, oder werden **i** oder **u** betont, so liegt **kein Diphthong** vor. Nicht immer bilden ein **starker** und ein **schwacher** Vokal einen Diphthong. Im Falle eines **Hiats** (Schnitt), span. **hiato**, gehören die beiden Vokale zu verschiedenen Silben -und die schwachen Vokale müssen akzentuiert werden. (Es gibt 6 steigende Hiats, *hiatos crecientes*, **ía, ie, ío, úa, úe, úo**, und 6 fallende, *hiatos decrecientes*, **ái, eí, oí, aú, eú, oú**.)

#### **Beispiele für hiatos:**

filosofía [fi-lo-so-f<sup>i</sup>-a], mercadería [mer-ka-de-r<sup>i</sup>-a] *Ware*, droguería [dro-ge-r<sup>i</sup>-a] *Drogerie*, continuo [kon-ti-n<sup>u</sup>-o] *ich fahre fort*, día [d<sup>i</sup>-a] *Tag*, tío [t<sup>i</sup>-o] *Onkel*, río [R<sup>i</sup>-e] *er lacht*, María [ma-r<sup>i</sup>-a] *Maria*, dúo [d<sup>u</sup>-o] *Duo*, baúl [ba-'ul] *Koffer*, ferner raíz [Ra-'iθ] *Wurzel*, sabíamos [sa-b<sup>i</sup>-a-mos] *wir wussten*, construía [kons-tru-'i-a] *er baute*, construíamos [kons-tru-'i-a-mos] *wir bauten*, todavía [to-da-β<sup>i</sup>-a] *noch...* Auch ahí [a-'i] *dort* und prohíbe [pro-'i-be] *er verbietet* enthalten einen Hiato, denn h (la hache) wird ja nicht gesprochen.

## Das Zeichen n<sup>g</sup>

Das Zeichen n<sup>g</sup> meint genau denselben Laut, den wir in deutschen Wörtern wie *singen*, *sengen*, *bangen*, *trinken*, *unken* usw. haben. In jedem Fall wird aus einem n durch ein nachfolgendes g oder k ein Nasenlaut (*Nasallaut*) gemacht. Das nachfolgende g wird unterdrückt, aber k behält seinen vollen Wert. **Im Spanischen sind g und k beide deutlich hörbar.** Daher sprechen wir nicht [ten<sup>g</sup>o], sondern [ten<sup>g</sup>-go].

Den Nasallaut n<sup>g</sup> erhält im Spanischen jedes n vor den Lauten g, k, ch: tengo [t'en<sup>g</sup>-go] *ich habe*, blanco [bl'an<sup>g</sup>-ko] *weiß*, lonja [l'on<sup>g</sup>-cha] *Börse* (Gebäude)

**Tröstliche Anmerkung:** Die Anwendung der Akzentregeln scheint einfach zu sein. Dennoch kann man feststellen, dass viele (selbst gebildete) spanische Muttersprachler sich bei der Akzentsetzung irren (z.B. *sabiendo que Ud. ...* anstatt *sabiendo que Ud.*). Der kolumbianische Nobelpreisträger Gabriel García Márquez ("Gabo") tritt sogar für die Abschaffung der Akzentzeichen im Spanischen ein. Er sagt auch: "Alle Gesetze, die die Welt der Akzente regeln, sind sehr kompliziert..." (*La Vanguardia*, 5.10.1984). García Márquez will aber solche Akzente lassen, die dazu dienen, ein Wort von einem anderen zu unterscheiden (vgl. oben 3.4 Ausnahmen).

## Doppelkonsonanten

In der spanischen Orthographie kommen nur folgende Doppelkonsonanten vor: cc, ll, nn, rr. Von diesen ist aber nur rr ein wirklicher Doppelkonsonant, d.h. die Verstärkung eines einfachen Konsonanten. So wird in *perro* [p'e-Ro] *Hund* das rr viel kräftiger gesprochen als das r in *pero* [p'e-ro] *aber*. Die Verbindung cc sieht man nur vor e oder i. Hier steht das erste c vor einem Konsonanten (c) und muss daher wie k, das zweite vor e oder i wie θ gesprochen werden. Daher haben wir z.B. *lección* [lek-θ'on] *Lektion* (als Ausnahme zu Regel 1 muss das o ein Akzentzeichen erhalten). Vgl. auch *acceso* [ak-θ'e-so] *Zugang*. Die Schreibung ll steht für den lj-Laut, und nn kommt fast nur in solchen zusammengesetzten Wörtern vor, die (wie z.B. *innatural* [in-na-tu-r'al] *unnatürlich*) mit Hilfe der Vorsilbe (Präfix) in oder dgl. gebildet sind.

## Der Artikel

Es gibt einen *bestimmten* und einen *unbestimmten* Artikel (*Geschlechtswort*):

Bestimmter Artikel:

**el** hermano *der Bruder* (el er = best. Artikel, männlich, Einzahl)

**los** hermanos *die Brüder* (los die = best. Artikel, männlich, Mehrzahl) Bildung des Plurals durch Anfügung von s bei Wörtern, die auf Vokal endigen, sonst es.

**la** hermana *die Schwester* (la = best. Artikel, weiblich, Einzahl)

**las** hermanas *die Schwestern* (las = best. Artikel, weiblich, Plural)

Unbestimmter Artikel:

**un** hermano *ein Bruder* (un ein = unbest. Artikel, männl., Einzahl)

**unos** hermanos *einige Brüder* (unos einige = unbest. Artikel, männl., Mehrzahl)

**una** hermana *eine Schwester* (una = unbest. Artikel, weiblich, Einzahl)

**unas** hermanas *einige Schwestern* (unas = unbest. Artikel, weiblich, Plural)

# Übungen zur Grammatik

Wenn Sie nun das Dargebotene üben wollen, so wiederholen Sie mindestens fünfmal **laut** jede einzelne Vokabel und machen Sie sich die Betonungsregeln und die Akzentsetzung klar. Wenn Sie sehr viel üben wollen, hören Sie sich mit Aufmerksamkeit die CDs an (laut nachsprechen!), die dem Lehrbuch *Caminos neu*, ISBN 3-12-514906-1, Klett-Verlag, beiliegen.

Wir werden von jetzt an einfache Verbformen wie Vokabeln auswendig lernen. Erst zu einem späteren Zeitpunkt, wenn wir grammatisch gereifter sind, werden wir uns den kompletten Formensatz (Konjugation), zu dem das fragliche Verb gehört, ansehen. Beginnen wir mit dem *Zeitwort* (Verb) **haben** (auf Spanisch tener).

(yo) tengo [t'en<sup>g</sup>-go] *ich habe*  
(tú) tienes [t'i<sup>i</sup>-nes] *du hast*,  
(él) tiene [t'i<sup>i</sup>-ne] *er hat*, (ella) tiene *sie hat*, (usted) tiene *Sie haben*  
(nosotros) tenemos [te-n'e-mos] *wir haben* (männl.), (nosotras) tenemos *wir haben* (weibl.)  
(vosotros/vosotras) tenéis [te-n'e'i's] *ihr habt* (m/w)  
(ellos/ellas/ustedes) tienen [t'i<sup>i</sup>-nen] *sie haben* (m/w/ *Sie*)

Die **Personalpronomen** (Subjektpronomen) yo *ich*, tú *du*, él *er*, ... werden -mit Ausnahme der Höflichkeitsformen usted/ustedes – im Spanischen meist weggelassen. Sie werden nur dann gebraucht, wenn eine Person (Subjekt) besonders betont werden soll, z.B:

Yo siempre tengo hambre, pero ellos no. *Ich habe immer Hunger* (hambre), *aber sie nicht*.

## Im Spanischen gibt es **kein sächliches Geschlecht**.

(Für das deutsche Zeitwort **haben** gibt es im Spanischen zwei Verben: **haber** [a-b'er] und **tener** [te-n'er]. haber ist nur ein Hilfszeitwort und wird selten allein gebraucht, sondern meist in Verbindung mit einem Partizip (z.B. *gegessen*, *geschlafen*). Das bis jetzt benutzte tener (tengo, tienes, tiene, ...) ist ein selbständiges Verb, das eigentlich *besitzen* (lat. tene:re) bedeutet. Die auf –er (-ar, -ir) auslautenden Formen sind *Infinitive*, sie sind an keine Person gebunden.)

Merken wir uns auch: tenía [te-n'i-a] *er hatte* (él tenía, wenn man *er* = él betonen will) und es *er ist*, era *er war*. (era ciego *er war blind*; es ciego de nacimiento *er ist blind von Geburt an*)

## Einige einfache Sätze:

Jetzt sind wir bereits in der Lage, einfache Zusammenhänge auf Spanisch auszudrücken oder sogar –fast bedeutsame- Fragen zu stellen. Versuchen Sie möglichst, die jeweilige Übersetzung selbst zu erarbeiten. Bei erfolgreicher Arbeit wird viel Freude aufkommen.

El tiene/tenía un hermano. *Er hat/hatte einen* (= un) *Bruder*

El tenía una hermana en América. *Er hatte eine* (= una) *Schwester in Amerika.*

*Ich habe ein Buch.* Tengo un libro. (el libro *das Buch*, mi libro *mein Buch*)

¿Tienes tú mi libro? *Hast du mein Buch?* (**Fragezeichen** werden im Spanischen am Anfang und am Ende der Frage gestellt. Beim **Ausrufungszeichen** verfährt man ebenso.)

¡Qué día! *Welch ein Tag!*

¡Qué día tan hermoso! *Welch ein schöner Tag!* (Wörtlich: *Welch ein Tag so schön!*)

*Aber, wer hat mein Buch?* Pero, ¿Quién tiene mi libro? (*pero aber; quién wer?*)

Ese libro no me gusta. *Dieses Buch da gefällt mir nicht.* (me gusta *gefällt mir*)

¿Quién es ese chico? *Wer ist dieser Junge da?* (Statt *chico* sagt man auch *muchacho*)

(Beachte: *este dieser, ese dieser da; weiblich: esta diese, esa diese da*  
Es handelt sich um *hinweisende Fürwörter* = **Demonstrativpronomen**)

*Mein Vater hat einen Bruder und (y) eine Schwester.*

Mi padre tiene un hermano y una hermana.

Mi madre tiene un hermano y mi padre tiene una hermana, una sobrina y una prima.

*Meine Mutter hat einen Bruder, und mein Vater hat eine Schwester, eine Nichte und eine Base* (Kusine).

¿Vosotros tenéis mi cuaderno? *Habt ihr mein Heft?*

La lengua española no tiene neutro. *Die spanische Sprache besitzt kein Neutrum.*

*Er hatte zwei sehr schöne Kinder.* Tenía dos niños muy hermosos.

(Beachten Sie, dass in *tenía* ein Hiato vorliegt und dass in *dos niños* das erste *s* vor einem stimmhaften Konsonanten (*n*) steht und deshalb selbst stimmhaft ist (wie in *Rose*). Das Adjektiv steht im Spanischen hinter seinem Substantiv, daher steht *hermosos* hinter *niños Kinder*. Wenn das Substantiv im Plural steht, muss auch sein Adjektiv im Plural stehen. In Lautschrift haben wir dann: [te-n'i-a doʒ n'i-njoʒ m'i \_ er-m'o-sos]. Wir sprechen *muy hermosos* mit Bindung aus.)

Wenn man eine ungefähre Idee davon hat, was in einem spanischen Text stehen könnte, ist es meist einfach, den Text zu übersetzen, eventuell mit Hilfe eines Wörterbuchs.

### Beispiel:

**Diptongo** es la combinación de dos vocales en una sola sílaba.

*Diphthong* ist die Kombination von zwei Vokalen in einer einzigen Silbe.

Hier war es eventuell nötig, das Wort (palabra) **sola** *alleine* nachzuschlagen. Versuchen Sie nun auch den Rest der Definition zu übersetzen:

Una de esas vocales debe ser la **i** o la **u**, pero sin acento. *Einer dieser Vokale muss das i oder das u sein, aber ohne Akzent.* (debe ser bedeutet *muss sein* und sin bedeutet *ohne.*)

Versuchen Sie sich doch jetzt an dem folgenden Satz:

El signo (*Zeichen*)  $\theta$  representa el sonido (*sound*) castellano de la letra z en paz, o de la c ante (*vor*) e o (*oder*) i en cera, cine (sonido que también existe en inglés: *th* en *thin*, *strength*).

### Übersetzung:

Das Zeichen  $\theta$  stellt den spanischen Klang (besser: die span. Aussprache) des Buchstabens z in paz (*Friede*) dar, oder des c vor e oder i in cera (*Wachs*), cine (*Kino*) (einen Laut, der auch im Englischen existiert: *th* in *thin*, *strength*).

Wie verstehen Sie den folgenden Satz?

Los sonidos reales son infinitos, los ideales constituyen (*stellen dar*) en cada (*jeder*) idioma (*Sprache*) un sistema fijo (*fest*), con (*mit*) un número limitado (*begrenzt*) de elementos.

Die wirklichen Laute sind unendlich, die idealen stellen in jeder Sprache ein festes System mit einer begrenzten Zahl von Elementen dar.

Gemeint ist die Tatsache, dass die wirklichen Laute, die wir mit unseren Sprechwerkzeugen produzieren, in ihrer Art sehr groß sind. Wenn ich z.B. sage casa, desde und cántaros, so spreche ich jedesmal ein anderes s, obgleich ich der Meinung bin, dass es jedesmal dasselbe ist. Der *ideale* Laut, den ich im Kopf habe, wenn ich an die Aussprache der drei genannten Wörter gehe, wird **Phonem** genannt und mit /s/ bezeichnet. Die verschiedenen s-Laute, die wirklich herauskommen, heißen **Varianten** des Phonems /s/. Das wirklich gesprochene s setzen wir in eckige Klammern [s].

Wir können also sagen: Los sonidos ideales o **fonemas** se representan entre barras oblicuas: /s/, /m/, /b/ etc. (*usw.*); mientras que los sonidos reales se representan entre corchetes: [s], [m], [b]. *Die idealen Laute oder Phoneme stellt man zwischen schrägen Balken dar: /s/, /m/, /b/ usw., wohingegen die realen Laute zwischen eckigen Klammern [kor-č'e-tes] dargestellt werden: [s], [m], [b].*

**Merke:** mientras que *während dass, wohingegen; se representan sie werden dargestellt*

Das europäische Spanisch besitzt 24 Phoneme. In Lateinamerika wird z nicht gelispelt gesprochen und die Aussprache von ll fällt mit der von /y/ zusammen (d.h. wird als j – wie in ja- gesprochen). Dadurch reduziert sich die Zahl der Phoneme auf 22

## Hier sind einige weitere **Übungen**

Schreiben Sie den folgenden Satz in Lautschrift:

1. Para decir eso, se necesita estar muy ciego. (decir *sagen*, estar [es-t'ar] *sein*)

Nun bitte übersetzen:

2. La ciudad donde vivo **no** me gusta.

(Keine Kommas um den span. Nebensatz. Die Verneinung **no** steht vor dem Verb. *gustar gefallen*. **Merke:** no me gusta *gefällt mir nicht*.)

- Diese Stadt hat viele alte (*viejo*) Häuser. (viele, muchas, Häuser, *casas*, alte)
3. Su padre era músico de un regimiento.
  4. Du hast einen Onkel und eine Tante (*tía*).
  5. Meine Tante ist sehr klein (*pequeña*) und hat einen schönen Garten.
  6. Hat sie auch eine Blume (*la flor*)?
  7. Ja , Herr (*señor*), sie hat eine rote (*roja*) Rose (*rosa*). (Rose rote)
  8. Madrid ist die Hauptstadt (*la capital*) von Spanien.
  9. Die Mutter von diesem Jungen hat eine Landkarte (*un mapa*) von Spanien.
  10. Die Tochter (*hija*) von dieser Frau (*mujer*) lebt in Barcelona. Auch sie hat eine Tochter.

## **Lösungen:**

1. p'ara de-θ'i-r\_ 'e-so, se ne-θe-s'i-ta\_ 's-t'ar m<sup>u</sup>i θ<sup>i</sup> e-go:  
(Um zu sagen dies, man muss sein ganz blind.)  
Alle r sind Zungen-r. Beachten Sie die Bindungen für normales Sprechen.  
Die Betonung des ganzen Satzes liegt auf *ciego* und wird mit " angezeigt.
  2. Die Stadt, in der ich wohne, gefällt mir nicht.  
*Esta ciudad tiene muchas casas viejas.*  
(Das Adjektiv folgt dem Substantiv und hat dessen Endung.)
  3. Sein Vater war Musiker von einem Regiment.
  4. Tú tienes un tío y una tía.
  5. Mi tía es muy pequeña y tiene una hermosa huerta.
  6. ¿Tiene ella también una flor?
  7. Sí, señor, ella tiene una rosa roja.
  8. Madrid es la capital de España.
  9. La madre de este chico (*muchacho*) tiene un mapa de España.
  10. La hija de esta mujer vive en Barcelona. También ella tiene una hija.
-

# Lektüre

Um uns im Lesen eines Spanischen Textes zu üben, benutzen wir von **Armando Palacio Valdés** die Erzählung *Der Vogel im Schnee*, *El pájaro en la nieve*. Sie finden den Text kostenlos im Internet, z.B. bei [www.librodot.com](http://www.librodot.com). Ausführliche biografische Daten finden Sie ebenfalls im Netz, z.B. in der Einleitung zum Text in [www.librodot.com](http://www.librodot.com).

Um Ihnen das ohnehin schwere Leben nicht noch weiter zu erschweren, gebe ich Ihnen zu jeder Vokabel die Lautschrift an und auch die wörtliche Übersetzung. Eine gepflegte Übersetzung folgt danach. Sachliche und grammatische **Erklärungen** werden nachgereicht, sogar einige einfache **Übungen zur Lektüre** sind vorgesehen.

In der Lautschrift finden Sie die beim flüssigen (**lauten!**) Lesen benutzten Bindungen berücksichtigt. In einem ersten Anlauf können Sie diese übersehen. Meine Empfehlung: Lesen Sie den Text solange, bis Sie ihn auswendig hersagen können. Auch das mehrmalige Abschreiben des spanischen Textes ist sehr förderlich. Legen Sie sich unbedingt ein Vokabelheft an, das Ihr ständiger Begleiter werden sollte. Unsere dreizeilige Textaufbereitung folgt dem Vorbild der Methode Toussaint-Langenscheidt -Spanisch, die vor etwa 100 Jahren erschien und nun nur noch gelegentlich antiquarisch angeboten wird.

## EL PÁJARO EN LA NIEVE

Novela de Palácio Valdés (1853-1938)

Era ciego de nacimiento.  
'e-ra θ<sup>i</sup>'e-go de na-θi-m<sup>i</sup>"en-to.

*Er war blind von Geburt.*

Le habían enseñado lo único que los ciegos suelen aprender, la música;  
l<sup>e</sup>\_a-b<sup>i</sup>'i-a-n\_en-se-nj'a<sup>d</sup>o l<sup>o</sup>'\_u-ni-ko ke los θ<sup>i</sup>'e-gos s<sup>u</sup>'e-len\_a-pren-d"er, la m<sup>"</sup>u-si-ka;

*Ihn sie hatten gelehrt das Einzige, was die Blinden pflegen lernen, die Musik;*

y fue en este arte muy aventajado. Su madre murió pocos años  
i f<sup>e</sup>'\_e\_n\_'es-t<sup>e</sup>'\_ar-te m<sup>"</sup>i\_a-βen-ta-ch<sup>"</sup>a<sup>d</sup>o. su m<sup>"</sup>a-dre mu-r<sup>i</sup>'o p<sup>'o</sup>-ko-s\_'a-njoç

*und er war in diese Kunst sehr ausgebildet. Seine Mutter starb wenige Jahre*

después de darle la vida;

des-p<sup>"</sup>eç de d'ar-le la β<sup>"</sup>i-da;

*nachdem geben ihm das Leben;*

su padre, músico mayor de un regimiento, hacía un año solamente.

su p<sup>"</sup>a-dre, m<sup>"</sup>u-si-ko ma-j'or d<sup>e</sup>\_un Re-chi-m<sup>i</sup>"en-to, a-θ<sup>i</sup>'i-a\_u-n\_"a-njo so-la-m'en-te.

*sein Vater, Kapellmeister von ein Regiment, vor ein Jahr erst.*

Tenía un hermano en América que no daba cuenta de sí;

te-n<sup>"</sup>i-a\_u-n\_er-m'a-no\_ē-n\_a-m<sup>"</sup>e-ri-ka ke no d'a-ba k<sup>"</sup>en-ta de si;

*Er hatte einen Bruder in Amerika, der nicht gab Nachricht von sich;*

sin embargo, sabía por referencias que estaba casado,  
 si-n\_em-b"ar-go,sa-b'i-a por Re-fe-r"en-θ<sup>i</sup>as k<sup>e</sup>\_es-t'a-ba ka-s"a-d<sup>o</sup>  
*indessen, er wusste durch Berichte, dass er war verheiratet*  
 que tenía dos niños muy hermosos y ocupaba buena posición.  
 ke te-n'i-a doç n'i-njoç m<sup>u</sup>i\_er-m"o-sos i \_o-ku-p'a-ba b<sup>u</sup>e-na po-si-θ<sup>i</sup>on  
*dass er hatte zwei Kinder sehr schöne und bekleidete gute Stelle.*  
 El padre, indignado, mientras vivió, de la ingratitud del hijo,  
 el p"a-dre\_in-di-gn'a-d<sup>o</sup>, m<sup>i</sup>en-traç ßi-ß<sup>u</sup>o, de la \_in<sup>g</sup>-gra-ti-t'u<sup>o</sup> de-l\_"i-cho  
*Der Vater, entrüstet, solange er lebte, von die Undankbarkeit des Sohnes,*  
 no quería oír su nombre; pero el ciego le guardaba todavía mucho cariño.  
 no ke-r'i-a\_o-ir su n"om-bre; p'e-ro\_çl θ<sup>i</sup>e-go le g<sup>u</sup>ar-d'a-ba to-da-ß<sup>i</sup>a m'u-ço ka-r"i-njo.  
*nicht wollte hören seinen Namen; aber der Blinde ihm bewahrte noch viel Liebe.*  
 No podía menos de recordar que aquel hermano, mayor que él,  
 no po-d'ia m'e-noç de Re-kor-d"ar k<sup>e</sup>\_ a-k'e-l\_er-m"a-no, ma-j'or k<sup>e</sup>\_ "el,  
*Nicht er konnte umhin zu sich erinnern, dass jener Bruder, älter als er,*  
 había sido su sostén en la niñez, el defensor de su debilidad contra  
 a-b'i-a s'i-do su sos-t'e-n\_en la ni-nj"eθ, el de-fen-s'or de su de-bi-li-d"a<sup>o</sup> k'on-tra  
*hatte gewesen seine Stütze in der Kindheit, der Verteidiger von seine Schwäche gegen*  
 los ataques de los demás chicos, y que siempre le hablaba con dulzura.  
 lo-s\_a-t'a-keç de loç de-m'as č"i-kos, i ke s'em-pre l<sup>e</sup>\_a-bl'a-ba con dul-θ<sup>u</sup>-ra.  
*die Angriffe von die übrigen Knaben, und dass immer ihm er sprach mit Freundlichkeit.*

## Übersetzung

Der in ( ) stehende Text ist im spanischen Text nicht oder nicht wörtlich enthalten und nur hinzugefügt, um gutes Deutsch zu erzielen. Was in [ ] steht, bezieht sich auf das Spanische.

### *Der Vogel im Schnee* Novelle von Palacio Valdés

*Er war blind von Geburt. Man hatte ihn das Einzige gelehrt, was die Blinden zu lernen pflegen, die Musik; und in dieser Kunst war er [fue] sehr ausgebildet. Seine Mutter starb einige Jahre nachdem sie ihm das Leben geschenkt hatte; sein Vater, Kapellmeister eines Regiments, (war) erst vor einem Jahr (gestorben). Er hatte einen Bruder in Amerika, der keine Nachricht von sich gab; indessen wusste er durch (indirekte) Berichte, dass er verheiratet war [estaba], zwei sehr schöne Kinder hatte und (eine) gute Stelle bekleidete. Der Vater, (der,) solange er lebte, über die Undankbarkeit des Sohnes entrüstet (war), wollte seinen Namen nicht hören; aber der Blinde bewahrte ihm noch viel Liebe. Er konnte nicht umhin sich zu erinnern, dass jener Bruder, (der) älter (war) als er, in der Kindheit seine Stütze, der Verteidiger seiner Schwäche gegen die Angriffe der übrigen Knaben gewesen war, und dass er immer freundlich [mit Freundlichkeit] (mit) ihm sprach.*

## Erklärungen

1. In den Wörtern *aprender*, *indignado*, *recordar*, *guardaba* steht d nach n und r und lautet wie unser deutsches d; in *vida*, *podía*, *daba*, *de*, *debilidad* geht keiner der Buchstaben l, n, r, s voraus -wir sprechen das d daher sehr "weich" aus, nur eben angedeutet, vgl. Anmerkung 2, S.5. In *enseñado*, *aventajado*, *casado* steht es in der Endung -ado. Hier wird es entweder wie ein flüchtiges <sup>d</sup> oder überhaupt nicht gesprochen.  
In *ingratitud*, *debilidad* steht d am Wortende, lautet also entweder wie ein kaum hörbares <sup>θ</sup> oder ist ganz stumm.
2. In *dos niños* steht das erste s vor einem stimmhaften Konsonanten (n) und ist deshalb auch stimmhaft, also ζ; ebenso in *mientras* (*vivió*), *menos* (*de*), sowie das s in *después* (*de*).
3. Wie die Aussprache der Wörter *hacía*, *hermano*, *hermoso*, *había* ... zeigt, ist das h immer stumm.
4. Aus den Wörtern *que*, *quería*, *aquel*, *ataque* lernen wir: qu lautet wie k.
5. Das r ist auch am Ende eines Wortes oder einer Silbe deutlich als Zungen-r zu sprechen: *oir*, *recordar*, *defensor*.
6. Das spanische j klingt fast immer wie das ch in *Bach*: *pájaro*, *aventajado*, *hijo*
7. Das spanische y lautet vor Vokalen immer wie unser j in *ja*, z.B. *mayor*. Nach Vokalen als zweiter Bestandteil eines Diphthongs hat es den flüchtigen i-Laut, den wir mit <sup>i</sup> bezeichnen: *hoy* [o<sup>i</sup>].

Im Deutschen machen wir fast hinter jedem Wort eine Pause. Der Spanier aber lässt die Wörter ineinander fließen, indem er einen Schlusskonsonanten mit der nachfolgenden vokalisch anlautenden Silbe verbindet, -so als würden *wir* sagen "e-sist" statt "es ist". Der Spanier macht auch zwischen dem Endvokal des einen und dem Anfangsvokal des folgenden, grammatisch dazu gehörigen Wortes keine Pause, sondern zieht den Endvokal hinüber: *que estaba* [k<sup>e</sup>\_es-t'a-ba] oder sogar [k\_es-t'a-ba].

---

## Übungen zur Lektüre

Die folgenden Fragen sollten Sie auf Spanisch (schriftlich und mündlich) beantworten. (Die Fragen selbst sind in den ersten Lektionen auf Deutsch gestellt.) Die Antworten sollten immer kurz sein.

1. Was wird uns zu Beginn über Juan gesagt?
2. Was hatte man ihn gelehrt?
3. Was ist das?
4. Brachte er es weit in der Musik?
5. Was geschah wenige Jahre nach seiner Geburt?
6. Wann starb seine Mutter?
7. Was war sein Vater?
8. Wann starb dieser?
9. Was wusste Juan über seinen Bruder?
10. Worüber war der Vater entrüstet?

11. Wie war der Vater auf den ältesten Sohn zu sprechen?
12. Was tat aber der Blinde?
13. Warum mochte er ihn so sehr?

## Lösungen:

1. Era ciego de nacimiento.
2. Lo único que los ciegos suelen aprender.
3. La música.
4. Fue en este arte muy aventajado.
5. Su madre murió.
6. Pocos años después de darle la vida.
7. Músico mayor de un regimiento.
8. Hacía un año solamente.
9. Sabía por referencias que estaba casado, que tenía dos niños muy hermosos y ocupaba buena posición.
10. De la ingratitud del hijo.
11. No quería oír su nombre.
12. Le guardaba todavía mucho cariño.
13. No podía menos de recordar que aquel hermano, mayor que él, había sido su sostén en la niñez, el defensor de su debilidad contra los ataques de los demás chicos, y que siempre le hablaba con dulzura.

---

## Anhang

### Spanien in vorrömischer Zeit.

Als die Römer sich anschickten, die Iberische Halbinsel zu "zivilisieren", erging es den Ureinwohnern ebenso wie 1500 Jahre später den von den Spaniern und Portugiesen eroberten Völkern jenseits des Ozeans: sie mussten eine neue Sprache lernen. Bei diesen Lernprozessen haben die jeweils Lernenden eine Anzahl von Wörtern ihrer jeweiligen Muttersprache beibehalten.

Der griechische Geograph und Historiker **Strabon** aus Amaseia im Lande Pontos (ca. 64 v.Chr. bis 19 n.Chr.) hat siebzehn Bücher seiner *Geographika* (Geografía de la tierra) hinterlassen. Der länderkundliche Teil über Europa umfasst die Bücher 3-10. Einige der wichtigsten der von ihm erwähnten Völker in Hispania (punisch für *Land der Kaninchen*) sind Ástures, Cántabros, Carpetanos, Celtas, Celtiberos, Galaicos, Lusitanos, Turdetanos, Váscos, Vettones. (Strabon sagte, er kenne einige weitere, aber er ziehe es vor, die Seite nicht mit unaussprechbaren Namen zu füllen.) Im Zentrum der Halbinsel wohnten die Carpetanos und die Vettones. Nur zwei oder drei Länder kannten eine Schrift, aber alle hatten eine eigene Sprache. Strabon spricht nicht von Iberern (Iberos), sondern von Celtiberos, was wohl andeutet, dass zu Strabons Zeit Kelten und Iberer auf irgendeine Weise verbunden waren. Fünf Jahrhunderte vor Strabon, hatte **Herodot** schon von Iberia gesprochen, womit er anscheinend die Region des Flusses Iber (heute Ebro) meinte.

Das Volk der dort wohnenden Iberer war eines der am weitesten entwickelten Völker des vorrömischen Spanien, das sogar eine Schrift entwickelt hatte. Man hat zwar gelernt, die auf Blei geritzten Zeichen zu entziffern, aber niemand konnte bisher sagen, welche Bedeutung die erhaltenen Inschriften haben. Vermutlich kamen die Iberer aus Nordafrika. Die Turdetanen oder Tartessos wurden ebenfalls von Herodot erwähnt. Sie besiedelten das Gebiet zwischen Río Guadiana und Río Guadalquivir. Es wird vermutet, dass die Tartessen identisch sind mit den in der Bibel erwähnten *Tarschisch*: ... denn der König (Salomo) hatte eine Tarschischflotte auf dem Meer (1 Kön. 10,22). Auch die Tartessen hatten ein Schriftsystem entwickelt, das aber verschieden war von dem der Iberer. Auch ihre Inschriften konnten bisher nicht gelesen werden. Im 1. Jhd. v.Chr. sprach man im Süden Spaniens eine punisch-karthagische Sprache, aber das Tartesische war bereits verschwunden.

Die vorhin erwähnten Kelten (*Celtas*), mit einer indoeuropäischen Sprache, hatten sich vor ihrer Ankunft in Spanien bereits in England und Frankreich niedergelassen, vermutlich in mehreren Wellen seit dem 8. Jhd. v.Chr. Sie hatten anscheinend keine eigene Schrift entwickelt, denn die gefundenen Inschriften sind mit lateinischen Buchstaben geschrieben.

Im 3. Jhd. v.Chr. hatten die Karthager praktisch die ganze Halbinsel erobert (bis zum Ebro und dem Duero). Nach einem langen Krieg (218-201 v.Chr., 2. Punischer Krieg) vertrieben die Römer schließlich die Karthager aus Spanien und gaben dem Land den Namen Hispania. Städtenamen wie Málaga (Málaga), Cartagena ( "neues Karthago"), Ebusus (Ibiza) usw. sind karthagischen Ursprungs.

Schließlich müssen wir noch die **Basken** (*Váscones*, lat. *vascones*) erwähnen, die Strabon in derselben Ecke ansiedelt, in der sie heute noch leben und gelegentlich durch Terrorakte Grauen verbreiten (vgl. die Wikipedia-Artikel, 2008, zu *Baskenland* und *Baskisch*). Das Baskische (*Euskara*) ist die einzige vorrömische Sprache, die in Spanien noch gesprochen wird (ca. 800000 Sprecher), aber niemand kann sagen, von welcher Sprache es sich ableiten könnte, es ist eine *isolierte* Sprache. Die Toponomastik (Ortsnamenkunde, toponimia) deutet darauf hin, dass das ursprüngliche Gebiet der *Váscones* größer war als das heutige Baskenland, z.B. Aranjuez (in der Nähe von Madrid) ist verwandt mit Aránzazu (in der baskischen Provinz Guipúzcoa), Guadalajara (ebenfalls bei Madrid) ist eine Arabisierung von Arriaca, dem alten baskischen Namen, usw. Über die Herkunft der Basken ist nichts Sicheres bekannt; so weiß man z.B. nicht, ob sie aus Afrika kamen oder vielleicht aus dem Kaukasus. Auch sind keine alten Sprachdenkmäler bekannt.

In der folgenden Lektion werden wir uns mit der allmählichen Entwicklung des Spanischen beschäftigen, man könnte das Kapitel mit "**Das Jahrtausend der Geburt des Spanischen**" bezeichnen, denn es war eine lange Geburt.